

Beginn: 8.15 Uhr

Anwesend :

C S V

WOLTER Michel, Bürgermeister
PIRROTTE Frank, Schöffe
STURM Richard, Schöffe
SCHOLLER Guy, Rat
HAMES Joseph, Rat
SCHMIT Danielle, Rätin, entschuldigt
KIRWEL Christian, Rat

L S A P

CRUCHTEN Yves, Rat, entschuldigt
RUCKERT Arsène, Rat
DUPREL Mireille, Rätin
THIRY-DE BERNARDI Monique, Rätin
CIUCA Patrick, Rat

DÉI GRÉNG

SIEBENALER-THILL Josée-Anne, Schöffin
KIHN Anne, Rätin

D P

FUNCK Nico, Rat

TAGESORDNUNG:

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen des Schöffenrates

2. Verwaltungsangelegenheiten

2.1. Zusatz zur Konvention für das Jahr 2022 im Rahmen der Kinderbetreuung.

2.2. Vertrag bezüglich der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen durch das Syndikat

SICONA im Ort „Auf der Koeppchen“ in Oberkerschen.

3. Kommunale Raumplanung und Umwelt

Mairie :
24, rue de l'Eau
L - 4920 Bascharage

Adresse postale :
B.P. 50
L - 4901 Bascharage

3.1. Konvention im Rahmen des Bauprojektes für acht Einfamilienhäuser im Ort „*rue de la Chiers*“ in Linger.

3.2. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken im Ort „*rue de la Chiers*“ in Linger.

3.3. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks im Ort „*rue de l'Ecole*“ in Niederkerschen.

3.4. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks im Ort „*rue de la Gare*“ in Küntzig.

3.5. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks im Ort „*rue de la Reconnaissance Nationale*“ in Niederkerschen.

3.6. Vertrag zwischen dem Schöffenrat und dem Gemeindegewerkschaft „*Syndicat des Eaux du Sud*“ bezüglich der Verlegung einer Feeder-Verbindungsleitung in der Industriezone Bommelscheuer.

4. Bildungswesen

4.1. Gutheißen der provisorischen Schulorganisation der regionalen Musikschule der Gemeinde Käerjeng für das Schuljahr 2022/2023.

4.2. Zeitlich begrenzte Abänderung der Schulorganisation der Gemeinde Käerjeng für den Zeitraum vom 6. bis zum 8. Juli 2022.

4.3. Abänderung der Schulorganisation der Gemeinde Käerjeng für das Schuljahr 2021/2022.

5. Kommunale Verordnungen

5.1. Abänderung der allgemeinen Verkehrsverordnung der Gemeinde Käerjeng.

5.2. Festlegen der Gebühren für das Vermieten von kommunalem Material an örtliche Vereinigungen.

5.3. Festlegen der Entschädigungen für die Leiter der Abendkurse ab der Periode 2022/2023.

6. Kommunaler Immobilienbestand

6.1. Notariatsakt – Erwerb eines Waldstücks in Oberkerschen.

7. Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

8. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen.

9. Vereinsleben

9.1. Gewähren von Vereinssubsidien für das Jahr 2022.

10. Fragen und Antworten



Nicht-öffentliche Sitzung

11. Personalangelegenheiten

11.1. Einstellung eines kommunalen Angestellten in der Gehaltsgruppe B1 für die Bedürfnisse des technischen Sekretariats.

11.2. Festlegen des Gehalts eines Angestellten im kommunalen Bürgeramt.

Öffentliche Sitzung

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Rätin Danielle Schmit hat sich aus beruflichen Gründen für die heutige Sitzung entschuldigen lassen und dem Schöffen Frank Pirrotte eine Vollmacht zur Abstimmung erteilt. Rat Yves Cruchten wohnt der heutigen Parlamentssitzung bei, Rätin Mireille Duprel wird in seinem Namen an den Abstimmungen teilnehmen.

1. Mitteilungen des Schöffensrates

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Regierung hat uns zu einer nächsten Sitzung im Rahmen der Umgehungsstraße für Niederkerschen am 19. Oktober eingeladen. An dieser Sitzung sollen neben dem Schöffensrat auch Vertreter der politischen Opposition teilnehmen.

Ich danke allen, die der gestrigen Einweihung unseres neuen Spielplatzes auf dem Campus „Op Acker“ beiwohnten.

Die Liste der Personalwechsel aus dem ersten Halbjahr 2022 liegt den Gemeinderäten vor. Neben einigen Abgängen in den Ruhestand sind die meisten Wechsel in den Maisons Relais zu verzeichnen.

2. Verwaltungsangelegenheiten

Punkt 2.1. Zusatz zur Konvention für das Jahr 2022 im Rahmen der Kinderbetreuung.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Der Zusatz betrifft hauptsächlich zwei Abänderungen gegenüber der ursprünglich unterzeichneten Konvention. Einerseits wird die finanzielle Beteiligung des Staates bei der Eingliederung der ukrainischen Flüchtlingskinder

in die Betreuungsstrukturen geklärt, wobei wir von dieser Bestimmung derzeit noch nicht betroffen sind. Andererseits gibt es eine technische Anpassung einzelner Faktoren bei der Abrechnung der Konvention.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 2.2. Vertrag bezüglich der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen durch das Syndikat SICONA im Ort „Auf der Koeppchen“ in Oberkerschen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Bei diesem Punkt werde ich den Saal verlassen und der Schöffin Josée-Anne Siebenaler-Thill das Wort überlassen, da ich Eigentümer der betroffenen Parzelle bin.

Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes verlässt Bürgermeister Michel Wolter den Saal.

Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng): Wie bereits im Jahresplan des SICONA vorgesehen, werden auf dieser Parzelle, etwas oberhalb des Radweges in Oberkerschen, neun hochstämmige Obstbäume gepflanzt. Die Arbeiten werden von der Gemeinde vorfinanziert und integral vom Umweltministerium bezuschusst.

Bei diesem Projekt wird das Landschaftsbild verbessert und Lebensräume miteinander verbunden, mit dem Ziel, Fauna und Flora zu erhalten, und auf Pestizide und mineralische Dünger zu verzichten. Das SICONA kümmert sich um den Unterhalt, welcher zu 75% vom Ministerium bezuschusst wird.

Der Vertrag wurde am 1. Juni 2022 vom Schöffenrat unterzeichnet und hat eine initiale Laufdauer von 9 Jahren.

Rat Guy SCHOLLER (CSV): Werden die Obstbäume mit einem gelben Band gekennzeichnet und somit zum Ernten freigegeben?

Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng): Die Entscheidung liegt beim Eigentümer. So weit ich mich erinnere, hat Herr Wolter vor, die Bäume mit einem gelben Band kennzeichnen zu lassen.

Einstimmiges Gutheißen.

3. Kommunale Raumplanung und Umwelt

Punkt 3.1. Konvention im Rahmen des Bauprojektes für acht Einfamilienhäuser im Ort „rue de la Chiers“ in Linger.

Punkt 3.2. Antrag zur Parzellierung von Grundstücken im Ort „rue de la Chiers“ in Linger.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Punkte 3.1. und 3.2. betreffen beide das Projekt zum Bau von acht Einfamilienhäusern in der „Rue de la Chiers“ in Linger. Wir schlagen vor, dass Frau Juttel diese Punkte zusammen erklärt.

Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin): Die Konvention betrifft ein gesondertes Bebauungsprojekt in einem bestehenden Viertel. In der „Rue de la Chiers“ entstehen somit die Hausnummern 17 bis 31. Die Häuser werden etwas weiter von der Straße zurückliegen und die Zufahrt durch einen Mischweg ermöglicht. Somit können die Bäume entlang der Straße größtenteils stehen bleiben und die Breite der Fahrbahn bleibt unverändert. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen werden 4,95 % der Fläche des gesonderten Bebauungsprojektes an die Gemeinde abgetreten, was der Fläche des Mischweges entspricht.

Rat Arsène RUCKERT (LSAP): An diesem Ort kommt es regelmäßig, im Herbst und im Frühjahr, zu Überflutungen durch die Korn. Wurde dies bei der Planung berücksichtigt?

Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin): Diesem Umstand wurde Rechnung getragen. Zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt wurden Richtlinien für die Implantierung der Häuser festgelegt.

Punkt 3.1. Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 3.2. Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 3.3. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks im Ort „rue de l'Ecole“ in Niederkerschen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Der nächste Antrag zur Parzellierung betrifft die Hausnummern 1A, 1B und 3 in der Niederkerschener „Rue de l'Ecole“.

Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin): Hierbei handelt es sich um die Regularisierung einer bestehenden Situation. Die drei Gebäude stehen derzeit auf einer einzigen Parzelle. Mit der vorgeschlagenen Parzellierung soll jedem Haus eine einzelne Parzelle zugeordnet werden.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 3.4. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks im Ort „rue de la Gare“ in Küntzig.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Dieser Antrag betrifft die Hausnummer 25 in der „Rue de la Gare“ in Küntzig.

Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin): Die betroffene Parzelle liegt hinter den Häusern. Sie soll in zwei geteilt werden, damit ein Teil dem Eigentümer der Hausnummer 23 verkauft werden kann.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 3.5. Antrag zur Parzellierung eines Grundstücks im Ort „rue de la Reconnaissance Nationale“ in Niederkerschen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Hausnummer 45 in der „Rue de la Reconnaissance Nationale“ ist Bestand des letzten Parzellierungsantrags auf der heutigen Tagesordnung.

Frau Carole JUTTEL (Gemeindearchitektin): Das Haus mit der Nummer 45 wurde inzwischen bereits abgerissen. Der Antrag soll den Bau von zwei Zweifamilienhäusern ermöglichen.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 3.6. Vertrag zwischen dem Schöffenrat und dem Gemeindegewerkschaft „Syndicat des Eaux du Sud“ bezüglich der Verlegung einer Feeder-Verbindungsleitung in der Industriezone Bommelscheuer.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Einzelheiten dieser Konvention wird uns Herr Blasen kurz erläutern.

Herr Alain BLASEN (Gemeindeingenieur): Das Gemeindesyndikat „S.E.S.“ beabsichtigt die Verlegung einer Verbindung zwischen der Industriezone und der Hauptwasserleitung. Die Konvention, welche ein Servitut auf eine Parzelle legt, die im Besitz der Gemeinde ist, stellt sicher, dass der Zugriff zur Leitung stets gewährleistet ist. Bei dieser Gelegenheit haben wir uns bei der Straßenbauverwaltung vergewissert, dass dies keinen Einfluss auf den Verlauf der Umgehungsstraße haben wird.

Einstimmiges Gutheißen.

4. Bildungswesen

Punkt 4.1. Gutheißen der provisorischen Schulorganisation der regionalen Musikschule der Gemeinde Käerjeng für das Schuljahr 2022/2023.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Herr Humbert wird uns nun die provisorische Schulorganisation der Musikschule für das kommende Jahr vorstellen.

Herr Steve HUMBERT (Direktor Käerjenger Musekschoul): Gemäß den Bestimmungen der neuen Gesetzgebung im Rahmen des kommunalen Musikunterrichts präsentiere ich nun die provisorische Schulorganisation für das Jahr 2022/2023. Diese basiert auf vorsichtigen Schätzungen, die allerdings wohl bei weitem übertroffen werden. In der Tat konnten wir am vergangenen Samstag anlässlich des Sommerfestes der Musikinstrumente noch viele neue Schüler für den Musikunterricht begeistern.

Bei den Kollektivkursen haben wir 15 Klassen für die musikalische Früherziehung vorgesehen und nicht weniger als 27 Klassen in der musikalischen Ausbildung, den sogenannten FM1 bis FM6. Hinzu kommen noch Klassen für die Ausbildung von erwachsenen Schülern.

Bei den Musikensembles planen wir mit 11 Ensembles innerhalb des ersten Schulzyklus und 11 Ensembles ab dem zweiten Schulzyklus, sowie mit 5 Chören und 4 Combo-Gruppen. Insgesamt kommen wir so auf 779 Schüler und 6.360 Minuten an wöchentlichen Kursen.

Bei den Individualkursen hatten wir befürchtet, dass vor allem bei den Blasinstrumenten nicht viele Neueinschreibungen zu verzeichnen wären. Nachdem wir die Blasinstrumente in den Schulen etwas promotet haben, haben wir inzwischen doch eine Menge an neuen Einschreibungen zu verzeichnen. Die genauen Zahlen kann ich jedoch erst nach dem 15. September nennen, diese werden dem Gemeinderat dann bei der Präsentation der endgültigen Schulorganisation vorgestellt. Wie in den Vorjahren sind die Klavier- und Gitarrenkurse voll ausgelastet. In diesen Bereichen konnten bereits seit Mai die neuen Schüler lediglich auf die Warteliste eingetragen werden.

Zum heutigen Zeitpunkt kann ich verkünden, dass wir nun in allen Bereichen nur noch auf Wartelisten einschreiben können. Etwa 600 Schüler werden jede Woche mehr als 20.000 Minuten an Kursen erhalten. Der kostenlose Musikunterricht ist eine Sache, doch wir können nur mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln arbeiten, sowohl platztechnisch als auch personaltechnisch. Von einer Ausweitung der Musikschule würde ich abraten, denn in meinen Augen ist die Qualität des Unterrichts immer noch wichtiger als die Quantität.

Mit Stolz möchte ich auf ein bevorstehendes pädagogisches Projekt unserer Schule in der Philharmonie verweisen, bei dem unsere Schüler Werke des Komponisten Ennio Morricone auf der Bühne präsentieren.

Die endgültigen Zahlen werden also am 15. September bekannt sein. Ab diesem Datum können Neueinschreibungen nur noch auf die Warteliste gesetzt werden, und diese kann auch nur bis zum 15. November abgearbeitet werden, falls der eine oder andere Schüler bis dahin die Schule bereits abgebrochen haben sollte. Ein Abbruch nach dem 15. November bedeutet, dass wir für diesen Schüler seitens des Staates keine finanzielle Beteiligung erhalten. Nach meinen Berechnungen sollte die finanzielle Beteiligung des Staates mit der neuen Gesetzgebung jedoch um einiges höher ausfallen als in den Vorjahren.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Man sieht, dass Herr Humbert auch nach 20 Jahren seine Aufgabe immer noch mit sehr viel Begeisterung erfüllt. Dementsprechend möchte ich mich bedanken für die Art und Weise, wie Herr Humbert die Musikschule zu unserer vollsten Zufriedenheit leitet.

Vor ein paar Jahren gab es Diskussionen mit der Gemeinde Sassenheim, da der Sassenheimer Schöffenrat keine Konvention mit den Musikschulen aus Käerjeng, Differdingen und Petingen unterzeichnen wollte. Nach langem Hin und Her hatte man sich immerhin bereit erklärt, eine finanzielle Beteiligung pro Schüler zu zahlen, bis der gratis Unterricht dann eintreten würde. Scheinbar geht die Bürgermeisterin von Sassenheim davon aus, dass der kostenlose Unterricht auch für die Gemeinde dann kostenfrei wäre.

Dabei muss man wissen, dass der durchschnittliche Schüler mit einem wöchentlichen Kurs von 30 Minuten etwa 2.300 € an Kosten für die Gemeinde bedeutet. Man sollte sich also die Frage stellen, ob ein Schüler, der nach dem 15. November seinen Kurs abbricht, die Unkosten eventuell tragen müsste.

Was nun die Gemeinde Sassenheim anbelangt, so haben die drei Musikschulen aus dem *Kordall* ein Schreiben verfasst, um den Sassenheimer Schöffenrat noch einmal dringlichst zu bitten, die Beteiligung an den Kursen für die Schüler aus ihrer Gemeinde zu zahlen, denn ansonsten werden die Schüler aus den konventionierten Gemeinden den Vortritt erhalten. Die Gemeinde Dippach hat dieser Konvention übrigens ohne zu zögern zugestimmt.

Ich nehme erfreut zur Kenntnis, dass die finanzielle Beteiligung des Staates nun höher ausfallen wird, denn man darf nicht vergessen, dass die Gemeinde Käerjeng in den vergangenen Jahren stets etwas mehr als 1 Million € zum Musikschulunterricht selbst beisteuern musste. Das Hauptaugenmerk unserer Musikschule muss unterdessen die Ausbildung von Musikern sein, die ihr Können dann in den Dienst unserer lokalen Musikvereine stellen.

Zu guter Letzt möchte ich noch betonen, dass der Schöffenrat dem Direktor der Musikschule freie Hand bei der Auslastung der Musikschule lässt, doch eine Erweiterung der Musikschule steht auch für den Schöffenrat außer Frage, dies nicht zuletzt aus haushaltstechnisch nachvollziehbaren Gründen.

Herr Steve HUMBERT (Direktor Käerjenger Musekschoul): Was die Schüler aus der Gemeinde Sassenheim angeht, so gehe ich davon aus, dass dem dortigen Schöffenrat nichts anderes übrig bleibt als eine Konvention zu unterzeichnen, denn bereits vor ein paar Jahren hatte sich eine Bürgerinitiative gegründet, mit dem Ziel, den Schöffenrat zur Unterschrift zu bewegen.

Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng): Auch ich möchte Herrn Humbert beglückwünschen, denn der Erfolg der Musikschule ist nicht zuletzt auch auf den unermüdlichen Einsatz ihres Direktors zurückzuführen.

Ich konnte mich vor zwei Wochen bei einem Konzert der *Harmonie municipale de Bascharage* davon überzeugen, wie begeisterungsfähig die Kinder für die Musik sind. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass sich wieder viele neue Schüler für das kommende Schuljahr eingeschrieben haben, nachdem die Werbetrommel in den Schulen kräftig gerührt wurde.

Rätin Monique THIRY-DE BERNARDI (LSAP): Ich schliesse mich meinen Vorrednern an und danke Herrn Humbert für seine wertvolle Arbeit.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 4.2. Zeitlich begrenzte Abänderung der Schulorganisation der Gemeinde Käerjeng für den Zeitraum vom 6. bis zum 8. Juli 2022.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Einzelheiten der Abänderung wird Herr Pandolfi uns erklären.

Herr Jean-Marie PANDOLFI (Gemeindesekretär): Die zeitlich begrenzte Abänderung betrifft die Organisation eines dreitägigen Ausflugs der Klassen des Zyklus 4.2. nach Durbuy, dies nachdem die traditionelle „*classe de neige*“ wegen der anhaltenden Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden konnte. Die abgeänderte Schulorganisation soll den normalen Schulbetrieb während der drei Tage gewährleisten.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 4.3. Abänderung der Schulorganisation der Gemeinde Käerjeng für das Schuljahr 2021/2022.

Herr Jean-Marie PANDOLFI (Gemeindesekretär): Diese Abänderung betrifft den Rest des Schuljahres 2021/2022. Eine Lehrerin, die auf einen „*surnuméraire*“-Posten affektiert wurde, war seit Beginn des Schuljahres in Mutterschafts-, beziehungsweise Elternurlaub. Nachdem dieser Urlaub im Juni zu Ende ging, wollten wir den normalen Schulbetrieb nicht durcheinander bringen. Deshalb hatte der Schöffenrat beschlossen, den Ersatzlehrer für den Rest des Schuljahres auf diesem „*surnuméraire*“-Posten zu beschäftigen und die besagte Lehrerin als Ersatzlehrerin einzusetzen.

Einstimmiges Gutheißen.

5. Kommunale Verordnungen

Punkt 5.1. Abänderung der allgemeinen Verkehrsverordnung der Gemeinde Käerjeng.

Herr Alain BLASEN (Gemeindeingenieur): Diese Abänderung war bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates gutgeheißen worden. Allerdings ist uns ein Formfehler unterlaufen, was die zeitlich begrenzte Parkdauer entlang der „Avenue de Luxembourg“ angeht. Da es sich hier um eine Staatsstraße handelt, wird ein Gutachten der staatlichen Verkehrskommission verlangt. Dieses Gutachten liegt nun vor, so dass der Gemeinderat die Abänderung dann heute noch ein Mal gutheißen kann.

Einstimmiges Gutheißen.

Punkt 5.2. Festlegen der Gebühren für das Vermieten von kommunalem Material an örtliche Vereinigungen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Wie bereits bei der letzten Haushaltspräsentation angekündigt, hat die Gemeinde mehrere mobile „Food Trucks“ erworben, welche nun auch von den ortsansässigen Vereinen für ihre Veranstaltungen gemietet werden können. Die ersten beiden Fahrzeuge sind ein Kühlwagen und ein mobiler Getränkeausschank. Der Schöffenrat schlägt vor, diese in einer ersten Phase für 50 € für den ersten Tag und 25 € für jeden weiteren Tag zu vermieten. Im kommenden Jahr, wenn dann auch die beiden anderen Food Trucks angekommen sind, sollte man dann die gesamte Tarifikation unter die Lupe nehmen.

Schöffe Frank PIRROTTE (CSV): Bei den beiden Fahrzeugen, die hoffentlich bis Ende des Jahres ausgeliefert werden, handelt es sich einerseits um mobile Sanitäreinrichtungen und andererseits um eine mobile Küche.

Rat Arsène RUCKERT (LSAP): Wir sind der Ansicht, dass die Vereine es heutzutage schwer haben, überhaupt noch Einnahmen zu generieren. Deshalb fragen wir uns, ob diese

Gebühren nicht doch etwas zu hoch sind. Wenn man jetzt für jedes Fahrzeug eine Gebühr zahlen muss, bleibt unterm Strich für die Vereinskasse nicht mehr viel übrig.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Bisher war es so, dass ein Verein den „*Chalet Bommertbësch*“ für 100 € pro Tag mieten konnte. Nun bringen diese Trucks eine gewisse Flexibilität mit sich, da man sie einzeln oder im Gesamtpaket mieten kann. Genau aus diesem Grund möchten wir im kommenden Jahr die Gebühren überarbeiten, um eine kohärente Tarifikation zu gestalten.

Herr Bern BIRSENS (Gemeng Käerjeng): Die Gemeinde hat diese Fahrzeuge erworben, damit sie den Vereinen bei ihren Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden können. Bisher mussten die Vereine einen Kühlwagen stets beim Getränkeliieferanten mieten. Die Mietpreise liegen hier zwischen 125 € und 175 €. Die Mietpreise für einen Getränkeausschank liegen gar zwischen 175 € und 250 €. Somit liegt die vom Schöffenrat vorgeschlagene Gebühr weit unter jener, die die Vereine bisher zahlen mussten.

Außerdem sollte man nicht außer Acht lassen, dass die beiden Fahrzeuge 8.000 €, beziehungsweise 45.000 € gekostet haben. Die Mietgebühr steht also in keinem Zusammenhang mit den realen Kosten, die die Gemeinde trägt.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Alles in allem verrechnen wir bei jeder Veranstaltung eines Vereins nur eine geringfügige Beteiligung. Am Beispiel des „*Salon des vins d'occitanie*“ stellt man fest, wie viele Arbeitsstunden die Gemeinde in eine solche Organisation investiert. Da erscheint es mir nur normal, dass der organisierende Verein 125 € pro Tag als Miete für die Räumlichkeiten zahlt. Ein Theaterverein möchte mit seinen Auftritten vor allem Geld in die Vereinskasse spielen. Am kommenden Wochenende findet die Veranstaltung „*Béiergaart*“ statt. Ich möchte nicht ausrechnen, wie viele Arbeitsstunden die technischen Gemeindedienste dort verrichten. Die Miete ist also nicht mehr als eine kleine Beteiligung. Außerdem haben wir bisher keine Beanstandungen seitens der Vereine zu vermelden, denn die meisten sind sich bewusst, dass sie ohne die Hilfestellung der Gemeinde keine Festivitäten mehr organisieren könnten.

Wenn also nun ein Verein einen Kühlwagen bei der Gemeinde mietet, hat er weniger Unkosten als zuvor, da er nicht mehr beim Getränkehändler mieten muss.

Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng): Die Mietgebühr für das „*Chalet Bommertbësch*“ beinhaltet bekanntlich die Sanitäranlagen, den Grill und den Ausschank. Deshalb macht es nur Sinn, die gesamte Tarifikation zu überarbeiten, um zu vermeiden, dass man für etwas doppelt zahlt.

Schöffe Richard STURM (CSV): Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man bei der Organisation einer Veranstaltung mit Foodtrucks bisher eine beachtliche Miete mit einrechnen musste. Beim „*Salon du vin*“ ist es so, dass man die Unkosten, die man hat, an die Weinhändler weiterreicht, damit am Ende auch etwas für die Vereinskasse übrig bleibt.

Gutheißen bei 10 JA-Stimmen (CSV, déi gréng, DP) gegen 5 NEIN-Stimmen (LSAP).

Punkt 5.3. Festlegen der Entschädigungen für die Leiter der Abendkurse ab der Periode 2022/2023.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Entschädigungen für die Leiter der Abendkurse wurden zum letzten Mal für das Jahr 2018/2019 angepasst. Der Schöffenrat schlägt nun eine Erhöhung von 50 € auf 55 € pro Stunde vor.

Einstimmiges Gutheißen.

6. Kommunalen Immobilienbestand

Punkt 6.1. Notariatsakt – Erwerb eines Waldstücks in Oberkerschen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die Gemeinde erwirbt von Herrn Patrick Bosquet ein Waldstück mit einer Gesamtfläche von 328,10 Ar. Der Erwerbspreis liegt bei 90.000 €. Das Waldstück liegt in Oberkerschen, etwas oberhalb des früheren Bahnhofs. Die Gemeinde ist bereits im Besitz der benachbarten Waldflächen.

Rat Arsène RUCKERT (LSAP): Es ist begrüßenswert, dass die Gemeinde eine solche Gelegenheit ergreift, wenn sie sich bietet.

Einstimmiger Beschluss.

7. Gutheißen von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Der Gemeinderat ist heute dazu aufgerufen, zwei Verkehrsverordnungen gutzuheißen.

Einstimmiges Gutheißen.

8. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrsverordnungen

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Heute benötigen acht Verkehrsverordnungen die Bestätigung des Gemeinderates, nachdem sie aus Dringlichkeitsgründen vom Schöffenrat gutgeheißen wurden.

Einstimmiges Gutheißen.

9. Vereinsleben

Punkt 9.1. Gewähren von Vereinssubsidien für das Jahr 2022.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): In diesem Jahr können wir die Vereinssubsidien in einem Mal gutheißen. Den Vereinen, die die kommunale Umweltcharta unterzeichnet haben, wird bekanntlich ein Mehrbetrag von 10% gewährt. Da eine gewisse Anzahl an Vereinen die Charta jedoch bisher nicht unterzeichnet hat, hatten wir diese noch einmal schriftlich darauf aufmerksam gemacht. In Zwischenzeit haben fünf weitere Vereine beschlossen, die Charta zu unterzeichnen, so dass nun 61 von 70 lokalen Vereinigungen von erhöhten Subsidien profitieren.

Fünf Vereine haben keinen Antrag eingereicht, da sie entweder keine Aktivität zu verzeichnen haben oder man generell auf Subsidien verzichtet. Drei Vereinen wird ein Sonderbetrag gewährt: die „*Harmonie municipale de Bascharage*“ feiert ihr 150jähriges Bestehen, der Fußballverein „*U.N. Käerjeng '97*“ feiert 25 Jahre seit Vereinsgründung. Im vergangenen Jahr wurde verpasst, die Subsidien für die „*Harmonie de Clemency*“ an die Tatsache, dass man die Umweltcharta unterzeichnet hatte, anzupassen. Dementsprechend wird der Ausgleich in diesem Jahr ausgezahlt.

Bei den Sportvereinen schlagen wir vor, den Punktwert, der bei der Berechnung der Subsidien verwendet wird, von 12 € auf 13 € zu erhöhen. Ebenso möchten wir die Jugendlizenzen mehr valorisieren, indem wir pro Lizenz 2 Punkte anstatt von 1,75 berechnen. Diese beiden Vorschläge wurden von der Sportkommission gemacht. Für die Beteiligung an einem europäischen Wettbewerb schlagen wir vor, anstatt von 2.500 € künftig 3.000 € für eine Handballmannschaft, beziehungsweise anstatt von 875 € künftig 1.000 € für eine Tischtennismannschaft zu zahlen.

Herr Bern BIRSENS (Gemeng Käerjeng): Eine Analyse hat ergeben, dass während den letzten beiden Jahren 15 Mannschaften weniger an den nationalen Meisterschaften teilgenommen haben. Dies entspricht in etwa 65 Jugendspielern. Man stellt also klar fest, dass die Corona-Pandemie auch einen Einfluss auf den Vereinssport hat. Am meisten von diesem Umstand betroffen sind die Tischtennisvereine sowie die Handball- und Basketballklubs. Lediglich drei Vereine konnten einen Anstieg der Lizenzen vermelden: der Fußballklub aus Niederkerschen, der Karateklub und der Tennisverein. Einen signifikanten Aufschwung konnte auch die LASEP in Niederkerschen verzeichnen.

Bleibt noch zu vermerken, dass der Tischtennisverein aus Oberkerschen sich aufgelöst hat. Die verbliebenen Spieler wurden vom Fingiger Tischtennisverein übernommen. Der Oberkerschener Verein hat zurecht einen Antrag eingereicht, da man die vergangene Saison zu Ende gespielt hat. Ausgezahlt werden die Subsidien nun an den „D.T. Féngig“.

Rätin Anne KIHN (déi gréng): Es ist interessant zu sehen, wie viele Vereine die Umweltcharta unterzeichnet haben. Inzwischen stellt eine solche Charta keine Einschränkung mehr dar. Die Initiative hat sich also gelohnt, denn auf diese Weise hat man fast alle Vereine auf einen umweltbewussteren Weg geführt.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Das war auch Sinn und Zweck der Übung. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch die letzten Vereine noch auf den Zug mit aufspringen lassen.

Schöffin Josée-Anne SIEBENALER-THILL (déi gréng): Wenn ich mich nicht irre, wird es gleich eine gesetzliche Bestimmung geben, die die Vereine zu umweltbewusstem Handeln verpflichtet. Auf diese Weise sind unsere lokalen Vereine bereits gut vorbereitet.

Club / Société / Association / Fondation	Crédit	EURO
Amicale Altersheem Nidderkuer		110,00 €
Amiperas Bascharage		825,00 €
Ass. des Parents d'élèves de l'enseignement Primaire de Bascharage		450,00 €

Ass. des Parents d'élèves de l'enseignement Primaire de Clemency		450,00 €
Croix-Rouge (section locale Bascharage)		450,00 €
Croix-Rouge (section locale Clemency)		450,00 €
Käerjeng A.s.b.l. Foyer du Jour Kaweechelchen		825,00 €
Käerjeng hëlleft a.s.b.l.		900,00 €
Nouvelle PNP - Fir d'Kanner an Lataïnamerika A.s.b.l.		900,00 €
Œuvres Paroissiales Bascharage		600,00 €
<i>Päerds an Trakterfrënn A.s.b.l. (pas de demande cette année-ci)</i>		0,00 €
Playmo Frënn		450,00 €
Solidarité Afrique.lu		410,00 €
TOTAL art. 3/192/648110/99001 :	9.000,00 €	6.820,00 €

Club des Jeunes Clemency		450,00 €
Féngeger Jugend A.s.b.l.		450,00 €
Guides St. Willibrord, Bascharage		900,00 €
Guides St. Willibrord, Bascharage (colonie, 50 enfants x 30 €)		1.500,00 €
Guides St. Willibrord, Bascharage (Subside pour travail "Jeunes")		300,00 €
Kaerjenger Bouwen A.s.b.l.		450,00 €
TOTAL art. 3/253/648110/99001	4.500,00 €	4.050,00 €

Amicale Pompiers CIS Käerjeng-Peiteng		450,00 €
Amicale des Sapeurs-Pompiers Clemency		450,00 €
TOTAL art. 3/320/648110/99001	900,00 €	900,00 €

<i>Vereinsentente Kéinzig-Féngig (va arrêter ses activités au cours de l'année)</i>		0,00 €
ORT Sud a.s.b.l. Office Régional du Tourisme Sud		12 199,72 €
TOTAL art. 3/430/648110/99001	14.000,00 €	12.199,72 €

Amis de la Fleur - Bascharage		600,00 €
Gaart an Heem Kéinzig - Féngig		600,00 €
Gaart an Heem Kéinzig - Féngig (Village Fleuri)		600,00 €
Gaart an Heem Uewerkäerjéng		600,00 €
Gaart an Heem Uewerkäerjéng - Bge-Hge-Lgr (Village Fleuri - Bascharage)		1.650,00 €

L.N.V.L. Letzebuerger Natur a Vulleschutzliga (Natur & ëmwelt Kéinzeg-Fénggeg-Grass)		600,00 €
TOTAL art. 3/542/648110/99001	5.500,00 €	4.650,00 €

Amicale des Marcheurs Bascharage		675,00 €
BBC Bascharage Hedgehogs		5 990,00 €
D.T. Féngig A.s.b.l.		3 520,00 €
D.T. Nidderkäerjeng		5 522,00 €
D.T. Nidderkäerjeng Intercup 2022		1 000,00 €
DT "AVENIR" Hautcharage		1.167,00 €
DT Entre Nous Lénger a.s.b.l		6.146,00 €
F.C.Etoile Sportive Clemency		5 574,00 €
Fëscherclub "Grondel" Hautcharage		675,00 €
Fraizäitsportclub Këntzeg		1.175,00 €
Fun Divers Bascharage		675,00 €
Handball Käerjeng		9 890,00 €
Handball Käerjeng EHF Cup 2022		3 000,00 €
K.C. "Alle Néng" Bascharage		481,50 €
K.C. Ënner Frënn Käerjeng		804,10 €
K.C. Fiissercher um Dill Hautcharage		814,30 €
Kelefrenn - Uewerkaerjeng		760,10 €
Kaboule		598,50 €
DC Bull's Hit		522,50 €
Karaté Club Bascharage		3 988,00 €
LASEP Bascharage		5 158,00 €
LASEP Clemency		3 522,00 €
LENGER TRAPPER		675,00 €
Tennis Club Kéinzeg-Fénggeg		1 362,000 €
UN Käerjéng '97		25 152,00 €
UN Käerjéng '97 (25^e anniversaire)		2 500,00 €
TOTAL art. 3/825/648110/99001	110.000,00 €	91 347,00 €

Ass. de Ecoles de Musique du Grand-Duché de Luxembourg		1.500,00 €
Collèges des Direct. et Chargés de direction		75,00 €
TOTAL Art.: 3/836/648110/99001	2.575,00 €	1.575,00 €

Cercle Culturel Claus Cito (renonce au subside 2022 ; manque d'activité)		0,00 €
---	--	---------------

Chorale Sängerbond Lénger		410,00 €
Chorale Ste Cécile - Bascharage		825,00 €
Chorale Ste Cécile Clemency		900,00 €
Féngiger Gesank		900,00 €
Chorale Ste-Cecile - Hautcharage		900,00 €
Ensemble vocal Vivace		900,00 €
FOTOSFRËNN KÄERJENG		900,00 €
Harmonie Clemency		3.600,00 €
Harmonie Clemency (erreur de calcul 2021)		224,50 €
Harmonie Clemency (64 uniformes x 36 €)		2.304,00 €
Harmonie Clemency (Subside pour travail "Jeunes" 15 x 30 €)		450,00 €
Harmonie Hautcharage		3.600,00 €
Harmonie Hautcharage (63 uniformes x 36 €)		2.268,00 €
Harmonie Hautcharage (Subside pour travail "Jeunes" 12 x 30 €)		360,00 €
Harmonie Municipale Bascharage		5.100,00 €
Harmonie Municipale Bascharage (71 uniformes x 36 €)		2.556,00 €
Harmonie Municipale Bascharage (Subside pour travail "Jeunes" 10 x 30 €)		300,00 €
Harmonie Municipale Bascharage (150^e anniversaire)		2.500,00 €
Käerjenger - Theater		450,00 €
KKG Käerjenger Karneval Gesellschaft a.s.b.l. (renonce au subside)		0,00 €
Théâtre Grand-Ducal (inactif)		0,00 €
TOTAL art. 3/839/648110/99001	30.000,00 €	29.447,50 €

Einstimmiges Gutheißen.

10. Fragen und Antworten

Rätin Anne KIHN (déi gréng): Gestern wurden im Parlament zwei Gesetze gutgeheißen in Bezug auf die Kompetenzerweiterung der „agents municipaux“. Ist in diesem Kontext eine

Überarbeitung unserer Polizeiverordnung vorgesehen? Gibt es diesbezüglich Fristen, die man einhalten muss?

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Wir beabsichtigen, das kommunale Polizeireglement zu überarbeiten. Wir haben Herrn Galetto gebeten, dem Schöffenrat eine Auflistung der möglichen Kompetenzerweiterungen vorzulegen.

Rätin Anne KIHN (déi gréng): Bisher wurden Bußgelder, die von den „agents municipaux“ verhängt wurden, ja stets an die Polizei gezahlt. Ändert dieser Umstand nun mit der neuen Gesetzeslage?

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Nach meinen Informationen ändert sich nichts an diesem Umstand.

Rätin Anne KIHN (déi gréng): Anlässlich des kürzlich organisierten „Thé dansant“ wurden ein paar Fragen aus der Bevölkerung aufgeworfen. Einerseits gab es eine Anfrage nach mehr Bänken innerhalb der Ortschaften, andererseits wurde wieder die Frage gestellt, wieso wir in Käerjeng, anders als unsere Nachbargemeinden, keinen Rufbus-Dienst haben. Außerdem wurde ein Fragebogen verteilt, welcher die Wünsche der Bürger auflisten sollte. Es wurden 152 Fragebögen ausgefüllt, und wir möchten nun wissen, wem wir diese nun in welcher Form zukommen lassen sollen.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): In einer gesonderten Aktion hatten wir die Bürger dazu aufgerufen, uns mitzuteilen, an welchen Standorten man sich Bänke wünscht. Daraufhin haben wir 260 Bänke aufgerichtet, auch innerorts. Wenn nun an manchen Orten noch welche fehlen, dann kann man uns das mitteilen.

In Sachen Rufbus-Dienst hatten wir mit den Nachbargemeinden versucht, einen Kordall-Rufbus zu organisieren, Dieses Vorhaben scheiterte jedoch an der Tatsache, dass die anderen Gemeinden jeweils über ihren eigenen Dienst verfügen möchten. In dieser

Legislaturperiode wird es keinen Ruff-Bus-Dienst in Käerjeng geben. Wir sind der Ansicht, dass die Lebensqualität in unserer Gemeinde recht hoch ist, und ein solcher Dienst nicht zu einer erheblichen Steigerung führen würde. Man kann sich alles wünschen, jedoch muss man auch zusehen, dass man es finanziert bekommt.

Die Auswertung der Fragebögen ist an den Schöffenrat zu richten.

Rat Arsène RUCKERT (LSAP): Wie steht es um die Arbeiten am Oberkerschener Park „Um Paesch“?

Herr Alain BLASEN (Gemeindeingenieur): Die Arbeiten am Ausschank sollen voraussichtlich im September abgeschlossen sein.

Rätin Mireille DUPREL (LSAP): Wir haben erfahren, dass es Anfang Juni ein Problem mit der Sprinkleranlage auf den Fußballfeldern „Um Dribbel“ gab. Was ist da genau passiert?

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Soweit ich weiß, wird der Rasen auf dem Hauptspielfeld erneuert und damit auch die Sprinkleranlage.

Rat Joseph HAMES (CSV): In der geschriebenen Presse war zu erfahren, dass das Mobilitätsministerium Arbeiten im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen für Eidechsen in Niederkerschen ausgeschrieben hat. Weiß der Schöffenrat Bescheid?

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Die besagten Eidechsen bewohnen die Trockenmauer entlang des Niederkerschener Bahnhofs. Im Rahmen der geplanten Umgehungsstraße sollen diese nun bis ans Ende der „Rue de la Continentale“ umgesiedelt werden. Dort wird ihnen ein neuer Lebensraum zur Verfügung gestellt.

Rat Guy SCHOLLER (CSV): Die Ausfahrt der „Rue de l’Eglise“ zur „Rue Nicolas Margue“ in Fingig ist recht unübersichtlich. Könnte man dort die Hecken etwas stutzen, damit die Verkehrsteilnehmer eine bessere Sicht haben?

Auf dem Fingiger Spielplatz wurden die Fallschutzmatten entfernt. Was kommt nun dorthin?

Herr Alain BLASEN (Gemeindeingenieur): Die Fallschutzmatten waren beschädigt. Wir werden nun Holzhackschnitzel verlegen und eine neue Spielburg installieren.

Rat Guy SCHOLLER (CSV): Auf dem Fingiger Friedhof gibt es einige Gräber, die in einem desolaten Zustand sind.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Wir beschäftigen uns jedes Jahr damit, die Eigentümer solcher Grabstätten zu kontaktieren. Wir werden die zuständige Dienststelle damit beauftragen, sich ein Bild von der Angelegenheit zu machen.

Rat Guy SCHOLLER (CSV): Die Mauer, die den Friedhof vom Spielplatz trennt, könnte man vielleicht mit einem ansehnlichen Graffiti schmücken.

Bürgermeister Michel WOLTER (CSV): Ich finde die Idee sehr gut. Dementsprechend bitte ich Herrn Blasen, den Graffiti-Künstler aus Kahler zu kontaktieren.

Nicht-öffentliche Sitzung

11. Personalangelegenheiten

Punkt 11.1. Einstellung eines kommunalen Angestellten in der Gehaltsgruppe B1 für die Bedürfnisse des technischen Sekretariats.

Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Punkt 11.2. Festlegen des Gehalts eines Angestellten im kommunalen Bürgeramt.

Gemäß den Bestimmungen des Gemeindegesetzes wurde dieser Punkt der Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Ende der Sitzung: 10.00 Uhr